

Sitzung des HWBA
Antwort zur Anfrage der GRÜNEN Ratsfraktion

Frage:

Wie ist der Ermittlungsstand hinsichtlich der Anzahl der Einwohner*innen in Bielefeld, die so stark zwischen städtischem Melderegister und Landesdaten aus der Zensuserhebung schwankt?

Antwort der Verwaltung

Im Anhörungsverfahren zur amtlichen Einwohnerzahl haben etwa 90 Kommunen in NRW im Oktober 2024 Fragen zum Zensus 2022 gestellt. Die Antworten sollten bis Ende des ersten Quartals 2025 vorliegen und der Feststellungsbescheid von der Landesstatistikstelle IT.NRW wird ins zweite Quartal 2025 verschoben.

Für Bielefeld waren die Unterschiede zur eigenen Einwohnermeldedaten nicht überprüfbar, da die Methodik komplex und die dafür notwendigen Datengrundlagen nicht offengelegt wurden. Allgemein sind die Zahlen nach Zensus daher anders ermittelt worden als die tatsächlichen Zahlen im Melderegister. Das Melderegister ist gut gepflegt. IT.NRW stellt dies mit dem Zensus nicht in Frage, jedoch kann es trotz sorgfältiger Prüfung zu Über- und Untererfassungen kommen, etwa durch unzureichendes Meldeverhalten der Einwohner*innen (z.B. Fortzug ins Ausland, Umzüge ins Pflegeheim, Wohnsitzwechsel für Ausbildung/Studium). Eine Überprüfung der Stichprobendaten ist der Verwaltung nicht möglich, da Einzelangaben geheim sind und die erhobenen Daten nicht an die Verwaltung zurückgespielt werden dürfen (§ 21 Abs. 4 ZensG 2022).

Gegenüber der amtlichen Fortschreibung des Zensus 2011 von IT.NRW ergibt sich eine Differenz von -7.351 Einwohner*innen (-2,2 %) zum 31.05.2022 im Vergleich zum Zensusstichtag 15.05.2022. Noch größer ist der Unterschied, wenn die kommunalen Zahlen auf Basis des eigenen Einwohnermelderegisters zum Vergleich herangezogen werden: Die Differenz betrug hier -12.416 Personen oder -3,8 % (Tab. 1). NRW insgesamt weist eine Differenz zwischen Zensus Fortschreibung auf Basis 2011 und den Zensusergebnis 2022 von -1,0 % und Deutschland von -1,6 % auf, Bielefeld liegt somit deutlich über dem Durchschnitt von Bund und Land.

Tab. 1: Differenzen der Bevölkerungszahl nach Zensus 2022, Fortschreibung des Zensus 2011 und des städtischen Einwohnermelderegisters für Bielefeld

Datenbasis	ermittelte Einwohnerzahl	Differenz zum Zensus 2022		Stichtag
Zensusergebnis 2022	330.115	-	-	15.05.2022
Fortschreibung Zensus 2022	330.294	-179	-0,1 %	31.05.2022
Fortschreibung Zensus 2011	337.466	-7.351	-2,2 %	31.05.2022
Melderegister Stadt Bielefeld	342.531	-12.416	-3,8 %	31.05.2022

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld

Die Unterschiede zwischen den Zensusergebnissen und dem Melderegister sind besonders bei Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit stark ausgeprägt, mit über 10 Prozent weniger im Vergleich zum Melderegister. Ansonsten betrifft die Differenz fast alle Altersgruppen. An Anschriften mit vielen gemeldeten Personen wurde eine stärkere Übererfassung des Melderegisters festgestellt. Dazu schließt IT.NRW Verfahrensfehler beim Zensus 2022 aus.

Die Methodik des Zensus wurde bereits 2011 kritisiert und rechtlich geprüft. Das Bundesverfassungsgericht hat entschieden, dass der Gesetzgeber viel Spielraum bei der Gestaltung des Erhebungsverfahrens hat. Trotzdem liegt Bielefeld bei den Korrekturen im Durchschnitt der nordrhein-westfälischen Städte. Die Fehlerwahrscheinlichkeit des statistischen Modells ist laut IT.NRW unter dem angestrebten Zielwert. In den kommenden Jahren planen die Statistischen Ämter, den nächsten Zensus methodisch anzupassen. Ziel ist irgendwann, nur vorhandene Register zu nutzen. Das Melderegister bleibt dennoch auch jetzt die wichtigste Grundlage für kommunale Planungen, um aktuelle und zeitnahe Daten zu erhalten.